

# Credo VIII

Das Leben Jesu – Mysterium des Gottmenschen

# Das Leben Jesu

- Im Credo ist nur vom Anfang (Geburt) und Ende des irdischen Lebens Jesu die Rede. Warum nicht von allem anderen, von seinen Worten und Taten?
- Von Menschwerdung und Passion her werden alle anderen Ereignisse durchstrahlt und bekommen ihren tiefsten Sinn.
- Das heißt: Das ganze Leben Jesu ist Mysterium/Geheimnis – **Geheimnis Gottes in der Welt.**
- Das heißt aber nicht: ein unlösbares Rätsel, sondern in allem leuchtet ein unausschöpflicher Reichtum und unauslotbare Tiefe auf. (Schon wenn wir eine menschliche Person wirklich lieben, entdecken wir immer neu, dass sie im Letzten unergründlich ist)

# Das Leben Jesu

- Die Evangelien sind von Glaubenden aufgeschrieben, die in Darstellung und Auswahl des Erzählten immer wieder neu hinweisen wollten auf die Herkunft und die Sendung Jesu: **Er ist Sohn des Vaters und gesandt, um die Menschheit zu erlösen** – und damit der Glaube an ihn bekräftigt werde.
- Joh 20,30-31: „Noch viele andere Zeichen, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind, hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.“
- Das heißt: Jesus ist kein politischer Revolutionär, kein Sozialrevolutionär, kein Psychotherapeut, kein Ökologe, kein Feminist, kein Kommunist, kein Wunderheiler, kein Magier. Und nein, er war auch nicht einfach ein guter Mensch  
.....
- **Jesus ist Erlöser, er ist der Retter** – der einzige, der den Menschen aus seiner Gottferne (= seiner Sünde, seinem Tod!) rettet und ihn zur Gotteskindschaft befreit!

# Das Leben Jesu

- Im katholischen Glauben werden **die hl. Schrift und die apostolische Tradition** als zwei Ströme aus einer **Offenbarungsquelle** verstanden, die einander befruchten und ineinander fließen.
- Das ganze Neue Testament ist selbst aus der apostolischen Tradition hervorgegangen und entstanden!
- Schrift und Tradition werden ausgelegt, bestätigt, vertieft vom **Lehramt der Kirche**, das heißt von den Bischöfen zusammen mit dem Papst als Nachfolger Petri.
- Daher unterscheidet sich hier das katholische Verständnis der Offenbarung und ihrer Auslegung (durch **Schrift, Tradition und Lehramt**) vom evangelischen, mit seinem Prinzip „**sola scriptura**“ (allein die Schrift)

# Das Leben Jesu

- Wir lesen also das ganze Leben Jesu in diesem gläubigen Horizont der Kirche, in dem es geschrieben ist: dass in ihm der Gottmensch unter uns erschienen ist, der uns erlösen will.
- Jesus hat sein ganzes Leben für uns gelebt. Daher wird an allem, was erzählt wird, auch etwas für unser Leben Bedeutsames deutlich.
- Die **Kindheit Jesu**: Gott wird in Jesus ein bedürftiges, abhängiges Wesen.
  - Für uns: Wenn ihr nicht werdet, wie die Kinder...
- Die **Beschneidung** am achten Tag (Lk 2,21): Er ist ein Sohn seines Volkes, dem Gesetz unterworfen, **im Bund mit Gott** (Beschneidung als Bundeszeichen Gen 17,10)
  - Für uns: die christliche Beschneidung ist **die Taufe**, die auf dem Weg des Lebens mit Christus zur „**Beschneidung des Herzens**“ (Röm 2,29) wird
- Die **Begegnung mit den Weisen**: Jesus ist der Erlöser für alle Menschen, alle Völker. Das Heil kommt aber von den Juden (Joh 4,22)
  - Wir selbst sind „getaufte Heiden“ - und das auserwählte Volk der Juden sind unsere „älteren Brüder“

# Das Leben Jesu

- Die **Darstellung im Tempel** (Maria Lichtmess): Der Erstgeborene gehört dem Herrn; Simeon und Hannah stehen für die treuen Israeliten, die seit Jahrhunderten den Messias erwarten. Er wird als „Licht für die Völker“ angekündigt, aber auch als „Zeichen, dem widersprochen wird“ – und Maria wird schon das Leid angekündigt: „Dir wird ein Schwert durch die Seele gehen“
  - Für uns: Jesus bringt uns das Heil, das aber nicht ohne „Drangsale“ (Apg 14,22) zu erringen ist.
- Die **Flucht nach Ägypten**, die Ermordung der **unschuldigen Kinder**: Das ganze Leben Jesu wird unter dem Zeichen der Verfolgung stehen.
  - Für uns: Nachfolge bedeutet Teilnahme am Leben Jesu, aber auch an seinem Leid und am Leid so vieler Verfolgter, Leidender, Unschuldiger

# Das Leben Jesu

- Der **Zwölfjährige im Tempel**: Jesus ist schon als Kind im Haus des Vaters daheim. Er wird selbst der lebendige Tempel sein: Ort des Daseins Gottes mitten in der Welt – und der eigentliche Ausleger der ganzen Schrift.
  - Für uns: Bei Jesus/in Jesus sein lernen; von ihm her und auf ihn hin die Schrift lesen lernen und wie Maria lernen, die Dinge „im Herzen zu bewahren“ (Lk 2,19)
- Das **verborgene Leben Jesu in Nazareth**: ein alltägliches Leben, im Gehorsam gegenüber Maria und Josef, als Arbeiter, als treues Familienmitglied.
  - Für uns: In jedem alltäglichen Dienst, im ganz Unspektakulären, im Leben der Familie etc. kann man Ihm nahe sein und ist er uns nahe. Jesus lieben lernen, auch dann, wenn es keiner sieht. Die mühsamen Dinge tun lernen – für Ihn. (Kol 3,23): „Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen“

# Das Leben Jesu

- Noch einmal: Anfang und Ende des irdischen Lebens Jesu umfassen und erhellen alle seine Handlungen.
- **Bethlehem (= Haus des Brotes) und Golgotha (Ort des Kreuzesopfers) verweisen aufeinander**
- In der Krippe von Bethlehem, im Futtertrog für die Tiere, liegt der, der, der von sich sagen wird, dass er das Brot des Lebens ist – und dass er uns sich selbst, sein Fleisch, zur Speise geben wird – damit wir das Leben haben.